**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 11 (1895)

Heft: 9

Rubrik: Schweiz. Gewerbeverein

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bürich, ben 10. Mai 1895.

Schweiz. Gewerbeverein. Arcisichreiben Rr. 152

an die

Seftionen des Schweiz. Gewerbe. vereins.

Werte Bereinsgenoffen!

Wir teilen Ihnen mit, daß wir in Aussicht nehmen, die

## Ordentliche Delegiertenversammlung

Sonntag den 16. Juni 1895, vorm., im Nathaussaal in Biel abzuhalten, behufs Erledigung folgender

### Traftanben:

- 1. Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1894.
- 2. Wahl ber Rechnungsrevisoren pro 1895.
- 3. Beftimmung des Ortes nächfter Delegiertenversammlung.
- 4. Die Beziehungen der Gewerbe= Musen zu den Gewerbevereinen.

Referent: Hr. Meher-Zichoffe, Direktor ber handwerkerichule in Aarau.

Korreferent: Gr. Boog-Jegher in Burich.

- 5. Arbeitanach meis und Arbeitalofenver = ficherung. (Die Referenten werden später bestimmt.)
- 6. Kurzer Bericht über bie Lehrlingsprüfungen im Jahre
- 7. Allfällige weitere Anträge, resp. Anregungen. Ungefichts ber Wichtigkeit ber Traklanden erwarten wir,

baß alle Sektionen sich möglichst vollzählig vertreten lassen. § 6 ber revidierten Statuten bestimmt das Recht ber Verstretung ber einzelnen Sektionen.

Sämtliche Sektionsvorskände werden bringend ersucht, mittelst der ihnen noch zukommenden bezügl. Formulare unserm Sekretariate — wenn immer möglich bis zum 13. Juni — Namen, Beruf und Wohnort ihrer Delegierten mitteilen zu wollen, damit die Vertretung jeder Sektion bei Beginn der Verhandlungen festgestellt werden kann. Beim Gintritt in den Saal hat jeder Delegierte die bezügliche Ausweiskarte vorzuweisen.

Außer den Delegierten ist jedermann, insbesondere jedes Mitglied eines Gewerbe- oder Handwerksmeistervereins freundslicht eingeladen, diesen Berhandlungen als Zuhörer auf der Gallerie beizuwohnen.

Die befinitive Ginladung, welcher die Borlagen an die Delegiertenversammlung beiliegen werden, wird jeder Sektion zu Handen ihrer Delegierten baldmöglichst zukommen. Für die Stunde des Berhandlungsbeginnes werden die neuen Gisenbahnfahrtenpläne, deren Publikation demnächst zu gewärtigen steht, maßgebend sein. Die Sektion Biel wird für freundlichen Empfang und gute Unterbringung aller Bersammslungsteilnehmer besorgt sein. Rechtzeitig angemelbete Teilsnehmer werden in den Gasthöfen Biels gegen billige Bergütung einquartiert. Das gemeinsame Mittagessen sinder nach Schluß der Berhandlungen, ca. um 1 Uhr mittags, im Tonshalle-Saal statt.

Unter Berufung auf unsere Ginladung an die Settionen im Rreisschreiben Rr. 151 bom 17. April können allfällige

noch eingehende Anträge zu Handen der Delegiertenbersamms lung nur als Anregungen, d. h. am Schlusse der übrigen oben festgesetzten Eraktanden behandelt werden.

\* \*

Jahresbericht mit Jahresrechnung pro 1894 werben bis Ende Mai zur Versendung kommen. Bei Mehrbedarf bitten wir nachzuberlangen.

Als neue Sektion hat sich angemelbet der Gewerbeverein Sursee mit 42 Mitgliedern. Wir eröffnen die statutarische Einsprachefrist.

Arbeitsnachweis für junge Handwerker. Die Sektions= vorstände und Lehrlingsprüfungskommissionen können Anmelde= karten für den Arbeitsnachweis bei unserem Sekretariate gratis beziehen.

Mit freundeibgenöffischem Bruß

Für den Centralvorftanb:

Der Prafibent : Dr. J. Stofel, St. R.

Der Sefretär: Werner Krebs.

# Verbandswesen.

Der schweiz. Schloffermeisterverein wird seine nachste Delegiertenversammlung am 23. Juni in Schaffhausen ab-halten.

Lohnbewegung in Bern. Die Lohnbewegung ber Zimmerteute hat einen friedlichen Abschluß gefunden. Der Minimallohn ist auf 45 Rp. per Stunde festgesett.

Dagegen brohen die Maurer und hanblanger mit Streik. Sie fordern von den Arbeitgebern einen Lohn von 35 Rp. per Stunde für handlanger und 50 Rp. für Maurer.

Der toggenburgische Schreiner: und Zimmermeister: verein hat in seiner vorletzen Sonntag in Lichtensteig statzgehabten Hauptversammlung u. a. beschlossen, in einem Aufzuf an die Meistervereine Stellung zum neuen Brandassellung in gesetz zu nehmen und die kantonale Gewerbeausstellung in Glarus im August in corpore zu besuchen.

# Verschiedenes.

Die technische Abteilung der Gisenbahnverstaatlichungskommission hat Oberingenieur Moser und alt Nordostbahnbirektor Escher (Zürich) beauftragt, ein Budget über ben Betrieb ber zukunftigen schweizerischen Staatsbahnen zu entwerfen. Marti (Bern) erhielt ben Auftrag, über die Krankenund hilfskassen ber Bahngesellschaften eine Studie zu machen.

Unter der Firma Turifum Metallwerke hat fich, mit Sit in Zürich I eine Attiengesellschaft gegründet, welche bie Fabrifation von Guß, Blech, Draht und Rohren aus Turitum-Metall, sowie die Abtretung des Legierungs= verfahrens an das Ausland zum Zwede hat. Das Befellichafistapital beträgt 150,000 Fr. und ift eingeteilt in 150 auf ben Inhaber lautende Attien von je 1000 Fr. Ihre Organe find: Die Generalversammlung, ein Bermaltungerat von brei bis fünf, gegenwärtig brei Mitgliebern, bie Direktion, bestehend aus einem technischen und einem taufmännischen Leiter, und die Kontrollftelle. Brafident: Beinrich Ernft in Burich II; Bizeprafibent Sans Sofer in Burich I; Beifiter Baul Fleury in Laufen (Bern); technischer Direktor Wilhelm Mind von Marienberg (Breugen) und taufmannischer Direttor Friedrich Lut von Ludwigshafen a. Rh., lettere beiben in Angenstein (Bern). Geschäftslokal: 3. Metropol.

Bauwesen in Zürich. Die Lieferung eines neuen Bumpmerkes zu ben Filtern im Kreise III Zürich murbe an die Maschinenfabriken von Escher Wyß u. Gie. vergeben.

- Die Arbeiten für bie Ranalisation bes

Dorfbaches Wollishofen wurden an grn. H. Goßweiler, Bauunternehmer in Zürich II bergeben.

— Die Aktionärversammlung der Bierbrauerei am Uetliberg hat die vom Berwaltungsrat vorgelegten Ansträge einstimmig angenommen. Dem Berwaltungsrat wurde für Umbauten ein Kredit dis auf 630,000 Fr. bewissigt. Das Aktienkapital soll von 1,000,000 auf 1,500,000 Fr. erhöht werden.

Reue Turnhalle in Bern. Der Gemeinberat hat besichlossen, dem Stadtrat die Erstellung einer Turnhalle auf dem Schwellenmätteli zu beantragen nach dem Muster der neuen, sehr zwecknäßig eingerichteten Turnhalle in Olten, welche zu diesem Zwecke von einigen Mitgliedern des Gemeinderates besichtigt worden ist. Hiefür wird ein Kredit von 63,000 Fr. verlangt. Gleichzeitig soll das Schwellenmätteli für einen Turns und Spielplat eingerichtet und mit den nötigen Turngeräten ausgestattet werden, wosür ein weiterer Kredit von rund 20,000 Fr. nachgesucht wird.

Die städtischen Lehrwerkstätten in Bern sollen nun nach dem Antrag des Gemeinderates in das ehemalige Blindensanstaltsgebäude in der Lorraine verlegt werden. In das Sousiol kämen der Maschinensaal, sowie die Werkstätten der Schlosserabteilung, im Erdgeschoß fänden die Schreiners und im ersten Stock die Schuhmacher Werkstätten ihre Arbeitseräume und im zweiten Stock könnten noch eine Anzahl Primarschulksassen untergebracht werden.

Westichweizerisches Technitum in Biel. Die wir vernehmen, hat die Regierung beichloffen, bem Großen Rate gu beantragen, an die Erftellung eines Bebäudes für bas Technitum in Biel eine Subvention von Fr. 250,000 gu verabfolgen. Der Koftenvoranschlag für das Projekt beträgt im ganzen ca. Fr. 650,000. Es sollen indessen biejenigen Abteilungen ber Unftalt, welche ichon am fantonalen Tech= nifum in Burgdorf bestehen und beshalb bem letteren Ronfurreng machen burften, nicht subventioniert werden. Nach Abzug bes entsprechenden Roftenbetrages beläuft fich ber Devis noch auf Fr. 440,000, an welche Summe bie Regierung bon Staateswegen die Salfte leiften will (an die Gesamtbautoften somit einen Drittel). Im Schofe ber Regterung ift man übrigens einig barüber, bag bem aufftrebenden Biel, bas für die Forderung feiner Bilbungsanftalten und die Bebung von Sandel und Bewerbe fo große Unftrengungen macht, fraftige Unterftütung zu teil werben foll. Selbstverftändlich wird ber Staat auch eine angemeffene Bertretung in ber Behörde, welcher die Leitung ber Anftalt übertragen wirb, beanspruchen.

Bremgarten besitt ein Bolkshaus. Wesentlich durch das Berdienst des Herrn Großrat Honegger ist das dortige sogenannte "Streu!ihaus" in ein Arbeiterheim umgewandelt worden. Im zweiten Stod sindet sich ein freier Lesesaal für jedermann, wo eine größere Anzahl von Zeitungen aller Richtungen, Zeitschriften und Monatschefte ausliegen. Für Lohnarbeiter wurde ein besonderes Schreidzimmer eingerichtet, wo ihnen Schreidvapier, Federn, Tinte und Couvert unentzgeltlich zur Verfügung stehen. Volksbrausebäber in beliediger Temperatur stehen unbemittelten Arbeitern unentgeltlich, besser Sitnierten für die geringe Tage von 10 Cts. zur Verfügung. Die Arbeiter wissen die ihnen gebotene Wohlthat, bemerkt das "3. Tagbl.", durch zahlreichen Besuch recht gut zu würdigen

Da sich in Wohlen ein Wohnungsmangel bemerkbar macht, wird die Errichtung von Arbeiterhäusern nach dem Shstem "Klein aber Mein" angestrebt.

Cementsabriken im Birsthal. Der jüngste, vielverssprechende Sohn modernster Industrie-Fabrikation heißt im Birsthale "Cement." Nach einander find 4 Fabriken entsstanden, denen sich, wie wir hören, bald eine fünste zugesellen soll. Gine andere, deren Betrieb bisher in bescheidenen Grenzen gehalten, soll bedeutend vergrößert werden.